

Worte verfliegen , Geschriebenes bleibt

Slawistikstudent Adam Lozanic h?lt sich eher schlecht ?ber Wasser. Als Lektor und Korrektor einer serbischen Zeitschrift f?r Tourismus und Natur verdient er gerade so viel, dass es f?r die Miete und den t?glichen Bedarf reicht. Wie sch?n w?re aber ein Leben, in dem Adam sich keine Sorgen machen muss, wie er ?ber die Runden kommt. Schlie?lich ist der Job bei "Die Sch?nheiten unseres Landes" ziemlich wackelig, sodass ein zweites Standbein keinesfalls von Nachteil w?re. Als ein gutbetuchter Unbekannter vor Adams T?r steht und ihm eine lukrative Arbeit anbietet, kann der Belgrader nicht widerstehen und nimmt das Angebot etwas widerstrebend an. Schlie?lich bedeutet dieser Auftrag nicht nur viel Geld, sondern auch deutlich mehr Verantwortung als alles bisher dagewesene.

Nach Wunsch des Unbekannten, soll Adam einen Jahrzehnte zuvor erschienenen Roman umarbeiten. Was sich so leicht anh?rt, wird f?r den Doktoranden bald zu einer echten Herausforderung. "Mein Verm?chtnis", so der Schmutztitel des zu ?berarbeitenden Buches, ist n?mlich alles andere als ein gew?hnliches Werk, das zur Unterhaltung seiner Leser dient. Kaum hat Adam die ersten Worte gelesen, findet er sich auch schon inmitten der Geschichte wieder und begegnet anderen Lesern, die ?ber dieselbe Gabe verf?gen wie er selbst. Wie sich herausstellt, hat Autor Anastas S. Branica in den drei?iger Jahren mit seinem Roman einen Ort geschaffen, wo er sich heimlich mit seiner franz?sischen Geliebten treffen konnte - waren ihnen Begegnungen im wirklichen Leben doch stets verwehrt geblieben.

Adam ahnt, dass jegliche ?nderung am Original fatale Auswirkungen haben k?nnte. Doch welche Wahl bleibt ihm? Muss er doch auch an sein eigenes Leben denken. Je tiefer er aber in den Text eindringt, umso weiter gibt er die eigene Kontrolle aus der Hand. Scheint es bei der Lekt?re doch so, dass sich Wirklichkeit und Gegenwart aufheben, um der Fantasie und Vergangenheit Platz zu machen. Als ein Mord geschieht, muss Adam sich entscheiden: F?hrt er seinen Auftrag bis zum bitteren Ende durch? Oder sch?tzt er den imagin?ren Zufluchtsort mit seinem Leben?

"Die Villa am Rande der Zeit" zeugt von der Liebe zum geschriebenen Wort, aus der Goran Petrovic etwas Besonderes macht - n?mlich zu einem schillernden Geflecht der Sprache, in der Vergangenheit und Gegenwart, Fiktion und Realit?t sich vereinigen. Poetisch, gef?hlvoll und trotzdem mit der Erbarmungslosigkeit historischer Wahrheit durchwandert der serbische Autor die Zeiten - vom Putsch 1903 bis zum Zerfall Jugoslawiens ab 1990 - und nimmt dabei den Leser mit auf seine melancholische (literarische) Reise. Damit geh?rt "Die Villa am Rande der Zeit" definitiv zu den Top Ten der letztj?hrig erschienenen Romane, die einen ebenso verzaubern wie r?hren.

Susann Fleischer 10.01.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info